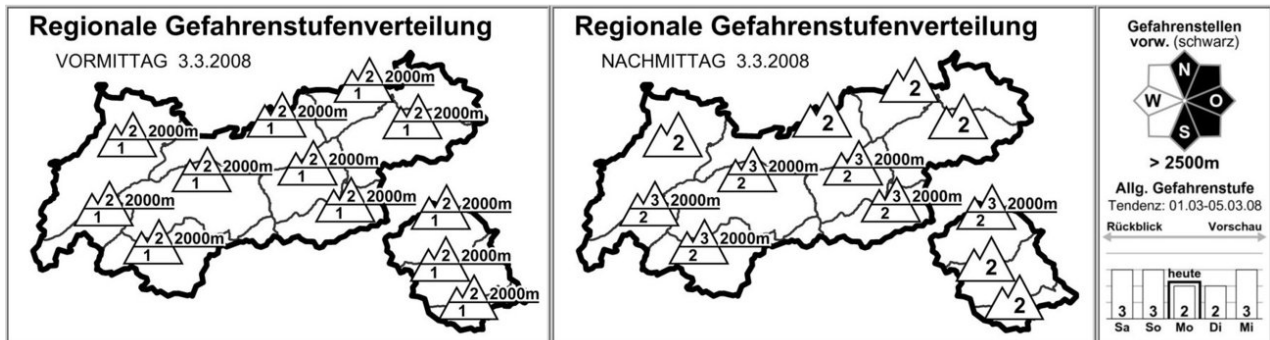


Oberhalb etwa 2500m teilweise erhebliche Gefahr - Tageszeitlicher Anstieg in tieferen Lagen



Beurteilung der Lawinengefahr

Die Lawinengefahr unterliegt heute einem tageszeitlichen Gang. Unterhalb etwa 2000m herrscht am frühen Vormittag aufgrund der oberflächigen Verfestigung der Schneedecke (teilweise auch aufgrund der dürrtigen Schneelage) geringe Gefahr. Danach steigt die Gefahr durch die zunehmende Durchfeuchtung auf mäßig an. Darüber herrscht meist mäßige Gefahr. Ungünstiger ist die Lawinensituation entlang des Alpenhauptkammes inklusive der nördlichen Öztaler und Stubaier sowie Tuxer Alpen, wo die Gefahr oberhalb etwa 2500m als erheblich einzustufen ist. Gefahrenstellen für den Wintersportler finden sich dabei vor allem in Form der kürzlich entstandenen, teilweise auch mächtigeren Tribschneeanisammlungen. Deren Verbindung mit der Altschneedecke ist bis etwa 2500m hinauf meist recht gut und nimmt mit zunehmender Seehöhe tendenziell ab. Lawinenauslösungen sind dabei besonders an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee, vermehrt in kammnahen Bereichen der Exposition N über O bis S möglich. Unverändert etwas störanfälliger ist die Schneedecke in sehr steilen Schattenhängen der inneralpinen Regionen in einem Seehöhenbereich zwischen etwa 2300m und 2600m. Im Tagesverlauf können aus extrem steilem Gelände wiederum vereinzelt spontane Nassschneelawinen besonders unterhalb etwa 2400m abgehen. Ebenso kann das Abgleiten von Schneemassen aus steilen Wiesenhängen nicht ausgeschlossen werden.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist bis etwa 2100m in allen Expositionen, in sehr steilen sonnenbeschienenen Hängen bis etwa 2800m in oberflächennahen Schichten feucht bzw. nass. Über Nacht hat sich durch die meist klare Nacht ein oberflächennaher Schmelzharschdeckel bilden können, der bald aufweichen und die Schneedecke somit an Festigkeit verlieren wird. In höheren Lagen finden sich mit Ausnahme der inneralpinen Regionen, wo teilweise noch eine in die Schneedecke eingelagertere Schwimmschneeschicht vorhanden ist, eine meist recht stabile Schneedecke. Störanfällig sind derzeit am ehesten frische Tribschneeanisammlungen.


Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck


Einiger Sonnenschein geht sich aus, umso mehr, je weiter im Süden man unterwegs ist. Zeitweise ziehen aber schon ausgedehnte Wolkenfelder durch und speziell in den Nordalpen sind einzelne Schauer tagsüber schon möglich. Abends Wetterumschwung. Kommende Nacht kräftiger Wintereinbruch im Gebirge. Mäßiger, in den hohen Lagen der Nordalpen stürmischer Westwind. Temperatur in 2000m 0 bis 4 Grad, in 3000m -6 bis -2 Grad, nachts drastisch kälter.

Tendenz

In tieferen Lagen Besserung, in höheren Lagen erhebliche Gefahr.

Lawinenwarndienst Tirol

 kostenlos: +43(0)800 800 503

 +43(0)512 581839 503

 lawine@tirol.gv.at

 www.lawine.at/tirol